



Modulhandbuch für das Fach Evang. Religionslehre


im Bachelorstudiengang der Lehrerbildung
Studienjahr 2019/20





Modul: Grundlagen des Studiums der Evang. Religionslehre				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer A41	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre			P	1.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Struktur des Studiums der Evang. Religionslehre, über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens im Kontext einer religiös-pluralen Gesellschaft, über die Bedeutung der Theologie für das Berufsbild Religionslehrerin/-lehrer, über den Umgang mit Heterogenität im theologischen Diskurs, sowie über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Die Studierenden kennen Zugangsweisen und Beiträge der theologischen Disziplinen zu einer disziplinübergreifenden, inklusionsorientierten Fragestellung. Die Studierenden erwerben Schlüsselkompetenzen, die sie zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten im Studium befähigen (s.u.). Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger Quellen (Bibliotheken, Datenbanken, Literatur, Internet) und Techniken (Eingrenzung der Fragestellung, Auswahl der Quellen) für wissenschaftliche Recherchen • Fähigkeit, verwendete Literatur entsprechend wissenschaftl. Gepflogenheiten anzugeben und daraus zu zitieren bzw. zu paraphrasieren • Kenntnisse der besonderen Anforderungen bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten und Referate • Fähigkeit zur mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in Form von Referaten • Kenntnisse von Techniken im Bereich Zeitmanagement und Projektmanagement und Fähigkeit, zumindest einige dieser Techniken in Bezug auf das Studium selbständig anzuwenden 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theologie – die Wissenschaft vom christlichen Glauben • Vorstellung der einzelnen Disziplinen der Theologie am Beispiel einer inklusionsorientierten Fragestellung (z.B. Gerechtigkeit oder Gemeinschaft) • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Aufbau und grundlegende Inhalte der Bibel (methodische Grundfragen und Zugänge der wissenschaftlichen Textauslegung) • Zeitmanagement, Projektmanagement 				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Übung: Einführung in das Studium der Evang. Religionslehre, 30			2	60
	Übung: Bibelkunde, 30			2	120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Keine				
Studienleistungen zur Vergabe der Leistungspunkte	Studienleistung(en)				
	erfolgreich absolviertes Abschlussgespräch (ca. 30 Min.) zu bibelkundlichen Grundkenntnissen				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. In der Veranstaltung „Einführung in das Studium der Evang. Religionslehre“ entfallen 20h Workload = 0,7 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				


Modul: Grundlagen der Religionspädagogik		 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer RP41	Workload 180 h	Umfang 6 LP (inkl. 3LP Fachdidaktik)	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evang.-Theol. Fakultät			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre		P	2.
Lernziele				
Fachwissenschaft	Die Studierenden kennen wichtige Fragestellungen und Konzepte aus der Evangelischen Religionspädagogik und können diese auf didaktische Fragestellungen beziehen.			
Fachdidaktik	Die Studierenden kennen wichtige Kriterien und Modelle zur sinnvollen Strukturierung von Lernprozessen im Fach Evangelische Religionslehre nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten und sind in der Lage, diese auf die Planung einer Unterrichtseinheit anzuwenden. Die Studierenden kennen Modelle zur Wahrnehmung von soziokultureller und anthropogener Heterogenität und diskutieren deren Relevanz für die Analyse und Gestaltung schulischen Lernens.			
Inhalte				
Fachwissenschaft	Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung; Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter; Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe			
Fachdidaktik	Didaktische Prinzipien und (fach)didaktische (Planungs-)Modelle, Rechtsrahmen und Situation des Religionsunterrichts; Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik – Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts Modelle zur Wahrnehmung anthropogener und soziokultureller Heterogenität			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über wichtige Fragestellungen und grundlegende Kenntnisse wichtiger Modelle der Religionspädagogik und -didaktik • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie und der Pädagogik • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Sozialwissenschaften • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft 			
Teilnahme- voraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung, Grundlagen der Religionspädagogik, 100		2	60
	Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik, 30		2	60
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Proseminararbeit (60h) und Klausur (90 Minuten) im Verhältnis 1:1 (3 LP : 3 LP)		Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit			
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. In der Vorlesung entfallen 8h, im Proseminar 12h und in der Hausarbeit 10h, d.h. insgesamt 30h/1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.			

Modul: Exegetische Methodenlehre				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer BW41	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragter	N.N. (Nachfolge Prof. Wolter)			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Hauptfach)		P P	2. 2./4./6.
Lernziele	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension und erwerben dadurch die Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik.			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern • Fähigkeiten zur Einordnung und Beurteilung von Textsorten 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung • Methoden der Textanalyse • Leistung und Grenze historischer Kritik • Wesen und Funktion von Texten • Grundlegende Aspekte der Theologie des Alten Testaments • Anleitung zur selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Auslegung eines biblischen Textes (Proseminararbeit) 			
Teilnahme- voraussetzungen	Griechisch, ggf. Hebräisch			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Proseminar: Exegese des Neuen Testaments, 30		2	105
	Seminar: Alttestamentliche Exegese für Lehramts- studierende ohne Hebräischkenntnisse, 30 <i>oder</i> Proseminar: Exegese des Alten Testaments, 30 (<i>für Studierende mit Hebräischkenntnissen</i>)		2	105
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Hausarbeit (Proseminararbeit in NT, nach Besuch des PS zur Exegese des Alten Testaments auf Wunsch alternativ in AT, 150h)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit			
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.			


Modul: Basiswissen Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW42	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rütterswörden				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik			P	3. 3./5.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Alten Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in die Schriften des Alten Testaments • Geschichte Israels 				
Teilnahme- voraussetzungen	Hebräisch oder Teilnahme am begleitenden Tutorium				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung, Einleitung in das AT <i>oder</i> Geschichte Israels, 100			4	90
	Übung, Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT (komplementär zum Thema der Vorlesung), 30			2	90
	Für Studierende ohne Hebräischkenntnisse: Tutorium zu beiden Veranstaltungen (im Workload der Veranstaltungen enthalten, 15)			1-2	0
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)			Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				


Modul: Basiswissen Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW43	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	N.N. (Nachfolge Prof. Wolter)				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik			P	3. 3./5.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Neuen Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments • Geschichte Jesu von Nazareth und des frühen Christentums in seiner Umwelt • Exegese und Theologie der Evangelien und der Paulusbriefe 				
Teilnahme- voraussetzungen	Griechisch oder Teilnahme am begleitenden Tutorium				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Entweder</i> Vorlesung, Einleitung in das NT, 100 <i>oder</i> 2 der folgenden Vorlesungen mit je 2 SWS: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorlesung, Jesus von Nazareth, 100 ○ Vorlesung, Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, 100 ○ Vorlesung, Evangelien, 100 ○ Vorlesung, Paulus. Briefe und Theologie, 100 			4	90
	Vorlesung, Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium oder zu einem Paulusbrief, 100 <i>(keine inhaltlichen Doppelungen mit V Evangelien bzw. V Paulus. Briefe und Theologie erlaubt!)</i>			2	60
	Tutorium für Studierende ohne Griechischkenntnisse, 15			1-2	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)			Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Angeleitetes Selbststudium (30h); Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				


Modul: Grundlagen der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG41	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik			P	1. 1./3.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Grundkenntnisse im Umgang mit und der Analyse von historischen Quellen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis wichtiger Arten von Quellen: Texte, Bauwerke, Gebrauchsgüter; ○ Kenntnisse wichtiger Methoden der Quellenkritik; ○ Kenntnis von Kriterien zur Epocheneinteilung; ○ Fähigkeit zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontext; • Kenntnis wichtiger Konzepte von „Geschichte“ und „Kirchengeschichte“ • Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen der Geschichte des Christentums und der Dogmengeschichte • Einführung in die Quellenarbeit • Einführung in die Methoden kirchengeschichtlicher Forschung 				
Teilnahme- voraussetzungen	Je nach Gegenstand des Proseminars Latein und/oder Griechisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	• Übung in Seminarform, Hauptprobleme der Kirchengeschichte, 30			2	90
	• Proseminar, Methoden der Kirchengeschichte, 30			2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mdl. Prüfung (20 Minuten)			Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				


Modul: Schwerpunkte der Kirchengeschichte			 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG42	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Kinzig			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik		P	5.-6.
Lernziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung • Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige geschichtliche und dogmengeschichtliche Ereignisse und Entwicklungen in einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte • Bearbeitung kirchengeschichtlicher Fragestellungen durch die Teilnehmenden und Besprechung der Ergebnisse in der Gruppe 			
Teilnahme- voraussetzungen	Je nach Gegenstand der Übung/des Seminars Latein und/oder Griechisch; erfolgreicher Abschluss des Moduls KG41			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung zu einer Epoche oder einem Themenkreis der Kirchengeschichte, 100		4	90
	Übung in Seminarform/Seminar zu einem kirchengeschichtlichen Problemfeld, 30		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Hausarbeit (180h)		Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit			
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.			


Modul: Grundlagen der Systematischen Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST41	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik			P	4.
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kenntnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ethischen und dogmatischen Fragestellungen: Kenntnis wichtiger Argumentationsmuster und Fähigkeit zu deren Unterscheidung in ausgewählten Themenbereichen • Erwerb von Grundkenntnissen über die zentralen Inhalte theologischer Dogmatik und Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung: Erkenntnislehre, Gotteslehre und Anthropologie, Schöpfungslehre, Christologie und Soteriologie, Eschatologie, Ekklesiologie und Ethik • Fähigkeit zur Wiedergabe eines systematischen Gedankengangs und seiner Argumentationsstruktur • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Struktur und grundlegende Inhalte eines Teilbereichs der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) • vertiefte Kenntnis eines Problemfelds des jeweils anderen Teilbereichs • exemplarische Konkretion systematisch-theologischer Arbeitsweisen • Reflexion des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik • Reflexion des Verhältnisses der Systematischen Theologie zu anderen theologischen oder außertheologischen Disziplinen 				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik, 100			2	60
	Übung in Seminarform/Seminar zu einem grundlegenden Thema aus der Dogmatik/Ethik (komplementär zum in der Grundlagenvorlesung gewählten Bereich), 30			2	90
	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie, 30			2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Proseminararbeit (120h)			Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				


Modul: Themen Evangelischer Theologie I – Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer WP41	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rütterswörden				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchl. Ex.			WP	4. – 6.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen bereits gewonnene Einsichten im Bereich Altes Testament. Die Studierenden kennen disziplinspezifische Fragestellungen und Zugänge zum Themenbereich Inklusion/Exklusion.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Nicht festgelegt				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossene Module BW41 und BW42, Hebräisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Eine der folgenden Veranstaltungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 100 • Proseminar, 30 • Übung in Seminarform, 30 • Seminar, 30 <i>Die Veranstaltung kann von den Studierenden nach eigenen Interessen frei aus dem Angebot im Modul gewählt werden</i>			2-4 2 2 2	60-90 105 90 90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en) Angeleitetes Selbststudium (75-120h, abhängig von der gewählten Veranstaltung); davon 30h Lektüre ausgewählter Literatur zum Themenbereich Inklusion/Exklusion; Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. Im Angeleiteten Selbststudium entfällt 1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				

Modul: Themen Evangelischer Theologie II – Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer WP42	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	N.N. (Nachfolge Prof. Wolter)				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchl. Ex.			WP	4. – 6.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen bereits gewonnene Einsichten im Bereich Neues Testament. Die Studierenden kennen disziplinspezifische Fragestellungen und Zugänge zum Themenbereich Inklusion/Exklusion.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Nicht festgelegt				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossene Module BW41 und BW43; Griechisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Eine der folgenden Veranstaltungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 100 • Proseminar, 30 • Übung in Seminarform, 30 • Seminar, 30 <i>Die Veranstaltung kann von den Studierenden nach eigenen Interessen frei aus dem Angebot im Modul gewählt werden</i>			2-4 2 2 2	60-90 105 120 120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Angeleitetes Selbststudium (60-120h, abhängig von der gewählten Veranstaltung); davon 30h Lektüre ausgewählter Literatur zum Themenbereich Inklusion/Exklusion; Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesepapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. Im Angeleiteten Selbststudium entfällt 1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				


Modul: Themen Evangelischer Theologie III – Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer WP43	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchl. Ex.			WP	4. – 6.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen bereits gewonnene Einsichten im Bereich Kirchengeschichte. Die Studierenden kennen disziplinspezifische Fragestellungen und Zugänge zum Themenbereich Inklusion/Exklusion.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Nicht festgelegt				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul KG41; abhängig von der Lehrveranstaltung ggf. Latein und/oder Griechisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Eine der folgenden Veranstaltungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 100 • Proseminar, 30 • Übung in Seminarform, 30 • Seminar, 30 <i>Die Veranstaltung kann von den Studierenden nach eigenen Interessen frei aus dem Angebot im Modul gewählt werden</i>			2-4 2 2 2	60-90 90 90 90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Angeleitetes Selbststudium (90-120h, abhängig von der gewählten Veranstaltung); davon 30h Lektüre ausgewählter Literatur zum Themenbereich Inklusion/Exklusion; Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesepapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. Im Angeleiteten Selbststudium entfällt 1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				

Modul: Themen Evangelischer Theologie IV – Systematische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer WP44	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Richter				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchl. Ex.			WP	4. – 6.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen bereits gewonnene Einsichten im Bereich Systematische Theologie. Die Studierenden kennen disziplinspezifische Fragestellungen und Zugänge zum Themenbereich Inklusion/Exklusion.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Nicht festgelegt				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul ST41; abhängig von der Lehrveranstaltung ggf. Latein				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Eine der folgenden Veranstaltungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 100 • Proseminar, 30 • Übung, 30 • Seminar, 30 <i>Die Veranstaltung kann von den Studierenden nach eigenen Interessen frei aus dem Angebot im Modul gewählt werden</i>			2-4 2 2 2	60 90 90 90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Angeleitetes Selbststudium (90-120h, abhängig von der gewählten Veranstaltung); davon 30h Lektüre ausgewählter Literatur zum Themenbereich Inklusion/Exklusion; Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesepapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. Im Angeleiteten Selbststudium entfällt 1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				


Modul: Themen Evangelischer Theologie V – Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer WP45	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchl. Ex.			WP	4. – 6.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen bereits gewonnene Einsichten im Bereich Praktische Theologie (inkl. Religionspädagogik). Die Studierenden kennen disziplinspezifische Fragestellungen und Zugänge zum Themenbereich Inklusion/Exklusion.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Nicht festgelegt				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul RP41				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	<i>Eine der folgenden Veranstaltungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 100 • Proseminar, 30 • Übung in Seminarform, 30 • Seminar, 30 <i>Die Veranstaltung kann von den Studierenden nach eigenen Interessen frei aus dem Angebot im Modul gewählt werden</i>			2-4 2 2 2	60 120 90 90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Angeleitetes Selbststudium (60-120h, abhängig von der gewählten Veranstaltung); davon 30h Lektüre ausgewählter Literatur zum Themenbereich Inklusion/Exklusion; Mögliche weitere Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben. Im Angeleiteten Selbststudium entfällt 1 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.				


Modul: Bachelorarbeit				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BA41	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 5 Monate	Turnus WS/SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre			P	5.-6.
Lernziele	Die Studierenden sind befähigt zur wissenschaftlichen Wahrnehmung und Analyse von christlicher Weltdeutung und Praxis in historischer, systematischer und/oder religionspädagogischer Perspektive. Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen schriftlich angemessen präsentieren.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • selbständige Bearbeitung einer Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden • angemessene Darstellung der Ergebnisse 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • je nach Thema der Arbeit und gewählter Disziplin 				
Teilnahme- voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 48 LP aus dem Pflichtbereich des Fachs Evangelische Religionslehre • erfolgreicher Abschluss aller Pflichtmodule der theologischen Disziplin, der die Bachelorarbeit zugeordnet ist 				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	keine				
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Bachelorarbeit (360h)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	keine				
Sonstiges	---				

Wahlpflichtmodule im Polyvalenzbereich zu b)

Modul: Vertiefung Bibelwissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW4	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Wolter				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	5. Semester
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Problemstellungen aus der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Exegese. Sie erlangen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung theologischer Sachthemen aus zentralen biblischen Texten in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext, literaturwissenschaftliche und textwissenschaftliche Interpretation • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von biblischen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen 				
Inhalte	ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich der in den Basismodulen vermittelten Inhalte				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von Modul BW1/ BW41 mit PS Exegese des Alten Testaments, Griechisch, Hebräisch, erfolgreicher Abschluss der Module BW2/ BW42 und BW3/BW43				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung in Seminarform/ Seminar	zu einer alttestamentlichen Fragestellung	30	2	90
	Übung in Seminarform/ Seminar	zu einer neutestamentlichen Fragestellung	30	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Hausarbeit in der Disziplin, in der in Modul BW1/BW41 keine Hausarbeit geschrieben wurde (150h)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Dogmatik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	3./5. Semester
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik: • Vertiefung der Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in dogmatischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Wiedergabe und Analyse von Texten der christlichen Dogmatik und ihrer Argumentationsstruktur • Fähigkeit zur Kritik dogmatisch-theologischer Konzeptionen in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Inhalte der christlichen Dogmatik in ihrer geschichtlichen und gegenwärtigen Bedeutung 				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen 				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1/ST41				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Dogmatik	100	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Dogmatik	30	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			Benotung	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Ethik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST3	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Kreß				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	3./5. Semester
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Ethik: • vertiefte Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilschritten und Begründungsmodellen in ethischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Analyse sowie Wiedergabe wissenschaftlicher und ethischer Texte • Fähigkeit zur Kritik ethischer Theorien in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Kenntnis unterschiedlicher Modelle theologischer und nichttheologischer Ethik • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Themen der christlichen und philosophischen Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung 				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • ethischer Werte und ihrer Begründung • ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung • des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen 				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1 /ST41				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Ethik	100	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Ethik	30	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			Benotung	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4./6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können in zwei Handlungsfeldern kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbstständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld, führen es durch und dokumentieren und reflektieren die Durchführung.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns (in den Handlungsfeldern Seelsorge, Predigt/Liturgie, Religionspädagogik oder Kirchentheorie) • Fähigkeit zur eigenen Gestaltung von kommunikativen Handlungen im Kontext der Kirche (Seelsorgegespräch, Gottesdienstgestaltung/Predigt, Gestaltung eines Lernprozesses, Konzeption und Durchführung einer empirischen Untersuchung, je nach Handlungsfeld des Praxisprojekts) • Übung in der selbstständigen Planung und Umsetzung eines Projekts • Fähigkeit zur methodischen Reflexion des eigenen Handelns im Blick auf Planung und Durchführung 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis zweier kirchlicher Handlungsfelder hinsichtlich der <ul style="list-style-type: none"> ○ theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung ○ Situationen und Rahmenbedingungen ○ Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten ○ Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.); • Projektmanagement 				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1/RP41				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Themen-bereich der PT	120	2	60
	Vorlesung Übung in Seminarform/ Seminar	zu einem weiteren Themenbereich der PT Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis (mit Praxisprojekt)	120 30	2 2	60 90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Präsentation (Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts mit Diskussion, 45 Minuten)			benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines Praxisprojekts in Zusammenhang mit LV Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis (Workload: 150h); Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				